



Wolf und Löwe II. 2022. Bronze. H 20,5 cm, B 16 cm

Welt I. 2018. Holzschnitt. 44,5 x 46,3 cm

BERND GÖBEL

Hypothesen Plastik und Grafik

Anlässlich des 80. Geburtstages

Ausstellung
des Halleschen
Kunstvereins e. V.
im Stadtarchiv Halle
Rathausstraße 1
06108 Halle (Saale)
Telefon: (0345) 221 3300

10. November 2022 bis
27. Januar 2023
Mo 10–15 Uhr,
Di–Do 10–18 Uhr,
Fr auf Anfrage

Zur Eröffnung der
Ausstellung
im Stadtarchiv Halle,
Rathausstraße 1
06108 Halle (Saale)
**am Donnerstag,
dem 10. November 2022,
um 18 Uhr**
sind Sie und Ihre Freunde
herzlich eingeladen.

Begrüßung:
Lutz Grumbach
Hallescher Kunstverein

Ralf Jacob, M.A.
Leiter Stadtarchiv

Einführung:
Ulf Dräger und Dr. Joachim Penzel

Wir beachten das Hygienekonzept
der Stadt Halle (Saale)



Welt I. 2018. Holzschnitt. 46,5 x 48,5 cm



Titel: Scharfmacher. 2021. Fayence. 78 cm, Foto: Jochen Ehmke

Herausgeber: Hallescher Kunstverein e. V.
Redaktion: *Gabriele Klatte, Lutz Grumbach*
Gestaltung: *Lutz Grumbach*
Ausstellungskonzept: *Ulf Dräger*
Fotos: *Eva Göbel, Jochen Ehmke*
Realisation: *Christophe Hahn*
Auflage: 1.000 Exemplare
© Copyright 2022 Hallescher Kunstverein e. V. und Autoren

Wir weisen darauf hin, dass während der Veranstaltungen fotografiert wird. Mit Ihrer Teilnahme an den Veranstaltungen genehmigen Sie die Verwendung der Fotografien für die Dokumentation, persönliche Erinnerungen sowie bei eventuellen Veröffentlichungen in den Medien und durch den Halleschen Kunstverein e. V.

Der Stadt Halle und dem Land Sachsen-Anhalt ist für die Unterstützung der Tätigkeit des Vereins zu danken. Desgleichen gilt der Dank der Halleschen Wohnungsgesellschaft mbH und der freundlichen Unterstützung der Stiftung der Saalesparkasse. Dem Leiter des Stadtarchivs Halle Ralf Jacob und seinen Mitarbeitern gilt wieder Dank für das gute Miteinander bei der Vorbereitung der Ausstellung.

Informationen zu weiteren Ausstellungen und Katalogen des Kunstvereins sowie zu einer Mitgliedschaft für Kunstinteressierte, Künstlerinnen und Künstler:
Hallescher Kunstverein e. V.
Geschäftsstelle Künstlerhaus 188
Böllberger Weg 188 · 06110 Halle (Saale)
Telefon: (0345) 2 03 61 48 · Fax: (0345) 977 33 809
E-Mail: kontakt@hallescher-kunstverein.de
Geschäftszeiten: Dienstag 13 bis 16 Uhr
(und nach Vereinbarung)
www.Hallescher-Kunstverein.de

Facebook
<https://www.facebook.com/KunstvereinHalle>
Seitenname: @KunstvereinHalle

Instagram
<https://www.instagram.com/hallescherkunstverein/>
Seitenname: #hallescherkunstverein









Gegründet 1834 – Wiedergründung 1990

BERND GÖBEL

HYPOTHESEN PLASTIK UND GRAFIK

ANLÄSSLICH DES 80. GEBURTSTAGES



Die Justierung, 2011. Fayence. 30,5 cm



Argus, 2019. Fayence. 54 cm

BERND GÖBEL 1942 geboren in Freiberg (Sachsen), Abitur, Lehre als Holzbildhauer **1963–1969** Studium an der Hochschule für industrielle Formgestaltung Halle – Burg Giebichenstein, Fachgebiet Bildhauerei bei Professor Gerhard Lichtenfeld **seit 1978** Leiter der Bildhauerklasse an der Hochschule für industrielle Formgestaltung Halle – Burg Giebichenstein, **1982–2008** ebenda Professur für Bildhauerei **2008** Emeritierung, lebt und arbeitet in Halle (Saale) **2012** Hallescher Kunstpreis

Kommentare, Anklagen, Denkmale oder auch Hypothesen zum Zeitgeist verdichten Gedanken des Künstlers, dokumentieren seinen engagierten Willen Zeichen zu setzen, und beziehen mit emotionalen Aussagen Position. Forschungen am Menschen stellen ethische Fragen und vermeintliche Wahrheiten entpuppen sich als Lügen.

Aufmerksam beobachtet der Künstler die Welt und fokussiert ihre Merkwürdigkeiten und Aufregungen mythologisch verschlüsselt, provozierend oder mit bissiger Satire. Der vor allem wegen seiner innovativen Denkmale und Brunnen bekannte Bildhauer hat in den vergangenen Jahren zu einer neuen plastischen Sprache gefunden, die erstmals in Halle präsentiert wird. Es sind tierköpfige Mischwesen, Laborexperimente und Zukunftsdystopien mit einer eleganten Körperlichkeit und in strahlenden Farben. In einem infernalischen Dialog agieren die Menschentiere mit ausfahrenden, exaltierten und dirigierenden Gesten. Es sind keine Maskierten; sondern sie enthüllen die bedenkliche Vereinigung tierischer und menschlicher Eigenschaften. Es sind Kontrapunkte unseres Denkmalverständnisses.

Ulf Dräger



Anbetungs-Objekt II, 2022. Bronze, Blattgold, Farbe. H 27,5 cm, B 13 cm